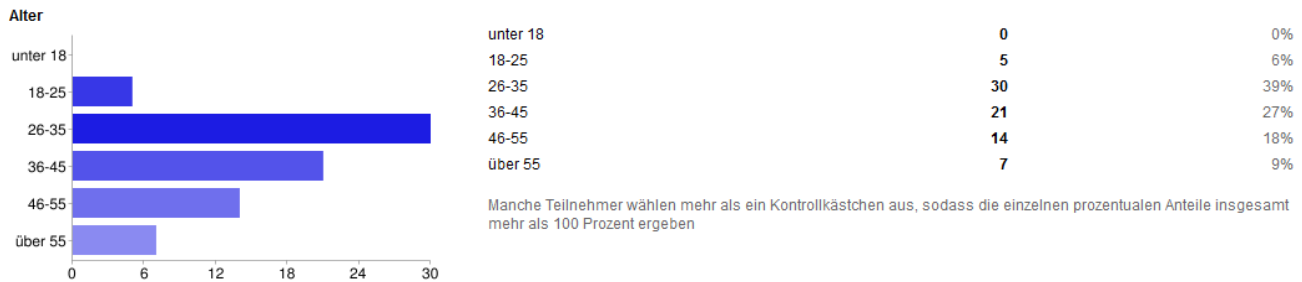


Zusammenfassung der Gottesdienstauswertung

Teilnehmer:

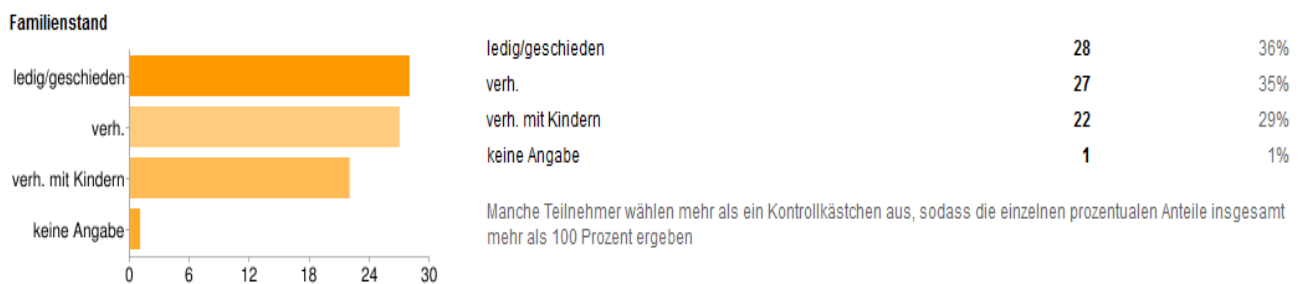
77 Personen haben an der Umfrage teilgenommen

Alter:



- Der Großteil unsrer Gemeinde bewegt sich zwischen 26 und 55 Jahren

Familienstand



Alter der Kinder

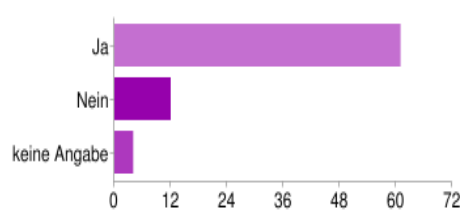
Altersspanne der Kinder:



- 52% unsrer Familien haben Kinder unter 6 Jahren

Integration

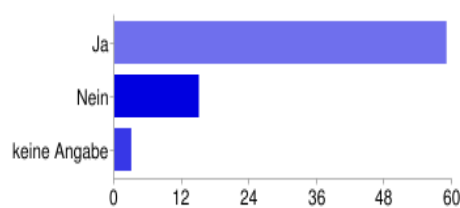
Teil einer KG



Kategorie	Anzahl	Prozent
Ja	61	79%
Nein	12	16%
keine Angabe	4	5%

Manche Teilnehmer wählen mehr als ein Kontrollkästchen aus, sodass die einzelnen prozentualen Anteile insgesamt mehr als 100 Prozent ergeben

Regelmässige Mitarbeit



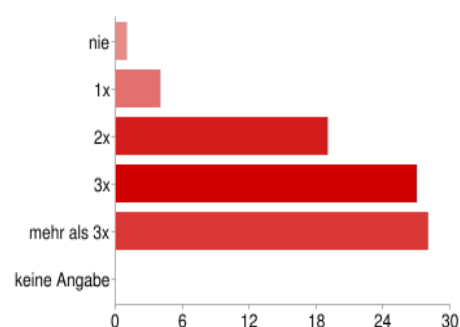
Kategorie	Anzahl	Prozent
Ja	59	77%
Nein	15	19%
keine Angabe	3	4%

Manche Teilnehmer wählen mehr als ein Kontrollkästchen aus, sodass die einzelnen prozentualen Anteile insgesamt mehr als 100 Prozent ergeben

- 79% in einer Kleingruppe, 77% arbeiten mit, das sind sehr erfreuliche Zahlen.

Gottesdienstbesuch

Wie oft im GD



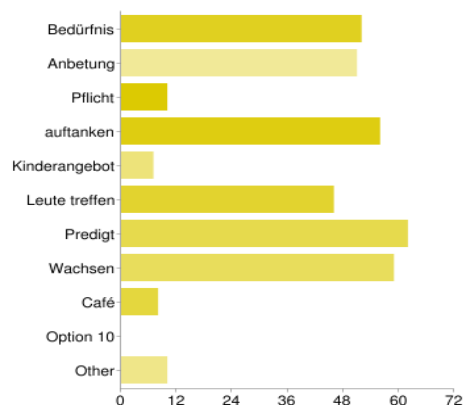
Kategorie	Anzahl	Prozent
nie	1	1%
1x	4	5%
2x	19	25%
3x	27	35%
mehr als 3x	28	36%
keine Angabe	0	0%

Manche Teilnehmer wählen mehr als ein Kontrollkästchen aus, sodass die einzelnen prozentualen Anteile insgesamt mehr als 100 Prozent ergeben

- 36% der Leute kommen jeden Sonntag in den Gottesdienst
- 35% fehlen einmal im Monat
- Damit sollten über 70% der Gemeinde dreimal im Monat im Gottesdienst sein
- Ich denke Leute schätzen sich hier teils falsch ein und kreuzen an, wie oft sie eigentlich kommen wollen.

Gründe für den Gottesdienstbesuch

Warum im GD



Kategorie	Anzahl	Prozent
Bedürfnis	52	68%
Anbetung	51	66%
Pflicht	10	13%
auftanken	56	73%
Kinderangebot	7	9%
Leute treffen	46	60%
Predigt	62	81%
Wachsen	59	77%
Café	8	10%
Option 10	0	0%
Other	10	13%

Manche Teilnehmer wählen mehr als ein Kontrollkästchen aus, sodass die einzelnen prozentualen Anteile insgesamt mehr als 100 Prozent ergeben

- Die Spitzenreiter: Predigt, Wachsen, Auftanken.

Hinderungsgründe

Was hält Leute davon ab, in den Gottesdienst zu kommen?

Arbeiten	15	23%
Müdigkeit	15	23%
Predigthemen	7	11%
werde nicht wahrgenommen	4	6%
Musik	3	5%
Parkplatz	0	0%
Uhrzeit	15	23%
Predigten langweilig	1	2%
Vision und Richtung	1	2%
kaum Kontakt	1	2%
zu laut	5	8%
Privates wichtiger	43	65%
Kinderangebot	1	2%
zu lang	3	5%
kaum Leute in meinem Alter	1	2%
familiäre Gründe	4	6%
Angebot Teens	0	0%
Theodorskirche ist zu...	7	11%
Other	25	38%

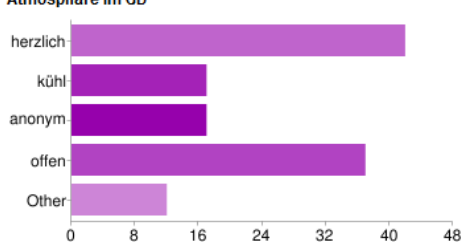
- Der Hauptgrund sind private Anlässe, die sich mit dem Gottesdienst überschneiden und zu denen man sich verpflichtet fühlt.
- Ansonsten sind die häufigsten Gründe Müdigkeit, Arbeiten müssen und die Uhrzeit.

Gott erleben im Gottesdienst

- Mit grosser Mehrheit wurde genannt, das Menschen Gott durch die Predigt und die Anbetung erleben
- Auch Zeugnisse und Erlebnisberichte wurden öfters genannt.

Atmosphäre im Gottesdienst

Atmosphäre im GD



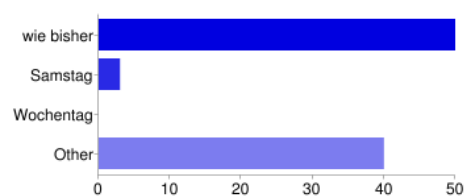
herzlich	42	57%
kühl	17	23%
anonym	17	23%
offen	37	50%
Other	12	16%

Manche Teilnehmer wählen mehr als ein Kontrollkästchen aus, sodass die einzelnen prozentualen Anteile insgesamt mehr als 100 Prozent ergeben

- 50% erleben die Gemeinde als herzlich und offen
- ¼ jedoch erlebt das Gegenteil
- Nicht jeder, der den Gottesdienst anonym findet, beurteilt das negativ. Es kann auch das erste Kommen erleichtern

Uhrzeit

Gottesdienstzeit



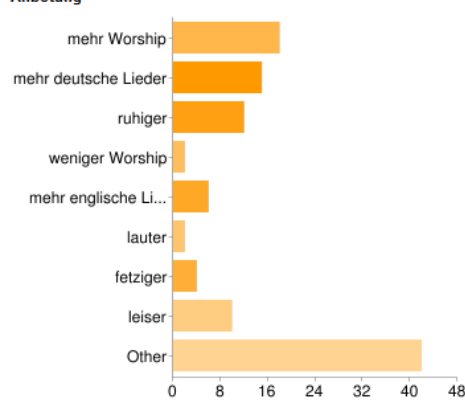
wie bisher	50	67%
Samstag	3	4%
Wochentag	0	0%
Other	40	53%

Manche Teilnehmer wählen mehr als ein Kontrollkästchen aus, sodass die einzelnen prozentualen Anteile insgesamt mehr als 100 Prozent ergeben

- 2/3 der Gemeinde findet die Uhrzeit, so wie sie ist klasse.
- Betrachtet man die Eltern separat, so finden bei den Eltern mit Kleinkindern (-6) 6 den Gottesdienst am Morgen besser, 5 den Gottesdienst wie bisher.
- Bei den Eltern mit grösseren Kindern wollen 3 Gottesdienst am Morgen, 9 wie bisher.

Anbetung

Anbetung



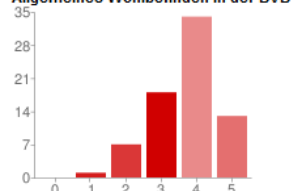
mehr Worship	18	30%
mehr deutsche Lieder	15	25%
ruhiger	12	20%
weniger Worship	2	3%
mehr englische Lieder	6	10%
lauter	2	3%
fetziger	4	7%
leiser	10	17%
Other	42	70%

Manche Teilnehmer wählen mehr als ein Kontrollkästchen aus, sodass die einzelnen prozentualen Anteile insgesamt mehr als 100 Prozent ergeben

- Die Anbetung ergibt ein sehr gemischtes Bild:
 - Immerhin 30% wollen mehr Worship
 - 25% mehr deutsche Lieder und 10% mehr englische Lieder
 - Nur 3% wollen es lauter, wohingegen es 17% leiser wollen
- Die es leiser wollen: 9 Leute sind 26-35 Jahre, 6 Leute 36-45 Jahre
- Die es lauter wollen: 3 sind 26-35; einer unter 25, einer über 46.
- Was häufig als Kommentar kam: die Lieder sind zu hoch, man müsste sie tiefer anstimmen

Wohlbefinden in der Gemeinde

Allgemeines Wohlbefinden in der BVB



0	0	0%
1	1	1%
2	7	9%
3	18	23%
4	34	44%
5	13	17%

- 61% der Leute fühlt sich gut bis sehr gut
- Nimmt man noch die mittleren dazu, sind es bereits 84%
- 10% ist es aber auch eher unwohl in der Gemeinde. Das ist allerdings guter Durchschnitt aller Gemeinde.

Kommentare aus der Umfrage

Räumlichkeiten

Zu den Räumlichkeiten wurden folgende Kommentare abgegeben:

keine anderen Räumlichkeiten, Theodorskirche ist super (außer zu kalt)	Eigene Räumlichkeiten, Gemeindehaus oder Kirche (auf und Abbau würde wegfallen)	wärmer, ich friere sowohl im Winter wie im Sommer	Öek	ich bin mir ein Gemeindehaus gewöhnt, keine Kirche
Theodorskirche ist sehr schön, gefällt mir gut	Kirche oder sonstige Halle, gross und hell	Theodorskirche ist gut	gut	Theodorskirche gut
Theodorskirche ist toll	beibehalten	die Kirche gehört zum Gottesdienst. Der Vineyard Liestal fehlt die Kirche	flexible Bestuhlung, mehr Nebenräume im gleichen Gebäude	flexible Bestuhlung, weniger Distanz zwischen Bühne und Leute
ich bin zufrieden mit der Kirche. Schade ist der regelmäßige Aufwand für Aufbau und Abbau	es ist sehr gut	ich finde die Theodorskirche top (außer Kälte im Winter)	ich finde die Kirche als Gebäude sehr einladend	mir gefällt es in der Kirche
warme Räume	Ruhigerer Ort für Segnungsteam	gut	alles an einem Ort (GD, Kids, Café)	sehr gut
wärmere Kirche	Theodorskirche mit super Akustik	Akustik nicht so toll	Ohne TK wäre ich nie zur BVB gekommen	Verdunkelung
Theodorskirche ist super	gut so	hellerer, freundlicherer Ort, Kirche ist nicht zwingend.	Theodorskirche genau richtig	Wo man alles stehen lassen kann, Zusatzräume
Neues Zentrum	Neu bauen oder Umbauen	Kirche ok, hellerer Raum wäre gemütlicher	Grosses Gebäude mit mehr Räumlichkeiten	GZ mitten in der Stadt, Quartierzentrum
Großzügiger, flexibler, mehr Atmosphäre	zu kalt	ein Gebäude, in dem man alles in einem habe kann	gut so wie es ist	heller Raum, im Halbkreis sitzen

Gewünschte spirituelle Elemente:

Choräle, alte Kirchenlieder etwas abgewandelt wäre schön! Mehr Gospel	mehr Raum für den heiligen Geist	gemeinsames Gebet, Zeugnisse	gemeinsames Gebet für etwas
Eindrücke, Bilder	Prophetie, Eindrücke weitergeben	tanzen, zeichnen (?) während der Anbetung	Gebetszeiten, Gebetspausen
prophetische Eindrücke, Gebet während im Gottesdienst, Momente der Stille	Zeugnisse; dem heiligen Geist mehr Raum/Freiheit geben; freies Singen	Zeugnisse/Erlebnisberichte	Gebet füreinander
Gebet füreinander	Gebet zu zweit; Stille, in Gottes Gegenwart bleiben	Zeiten der Stille, Gebet füreinander. Gottesdienst Besucherbetten in Gruppen, segnen einander	Abendmahl
Eindrücke weitergeben und nachgehen	Eindrücke weitergeben	Worship freier, etwas mehr Raum für den HG	mehr Gebet, mehr Stille zum Reflektieren, viel öfters Abendmahl
Vater unser Beten im GD	Bekehrungsaufrufe, Raum für Gottes Wirken,	ab und zu Eindrücke und Prophetien	eher im Hauskreis

	emotionaler Einbezug		
Zeugnisse, Eindrücke	HG Raum geben, Stille, Prophetie	Raum für Spontanität und Wirken des Geistes	

Kreativität

Theater	spontane Elemente, Routine durchbrechen, weniger berechenbar, nicht alles durchgeplant	spontane Elemente, mehr Interaktion, postmoderne Elemente wie zum Beispiel verschiedene Verarbeitungsstationen	mehr Raum für Zeugnisse und Austausch
allgemeines Priestertum, Offenheit für meinen Banknachbarn fördern, zulassen, dass Gott einen eigenen Fahrplan hat	Darbietungen (gesungen, DVD, Theater)	nicht immer genau um 19.00 fertig, open end, HG Raum lassen	Labor GD, Relevanz und Zeitgeist auf für neue GD Stimmung
Familiengottesdienste, in denen die Kinder wertgeschätzt werden	Familiengottesdienst	Theater	Theater
Film, Theater	Theater/Sketch		

Predigtthemen

Zeugnisdienste	weniger Inhalt. Weiß am Montag nichts mehr von der Predigt	die "Bitte nicht stören Serie" ist sehr gut	biblische Biografien aus altem und neuen Testament
Gastprediger	nicht andere Themen, sondern immer wieder aus anderer Perspektive	Abwechslung wie bisher finde ich sehr gut (zwischen Theologie und praktischen Themen)	zum Beispiel wie gehe ich mit den hohen Ansprüchen aus den Predigten um? Wie mit der Diskrepanz in meinem Alltag?
"- aus der Ruhe leben	- Gottes Stimme hören"	Offenbarung, Endzeit	viel Bibelauslegung
Vertrauen, Homosexualität, Gottes Liebe	Neuer Himmel, neue Erde	Offenbarung	Lebenslügen durch bibl. Wahrheiten ersetzen

Weitere Vorschläge

ich hätte gerne eine Art Bilderwand mit Bildern der Gemeindemitglieder und ihren Namen, ich habe ein schlechtes Namengedächtnis	nach Stärken arbeiten finde ich super, weiter so! Braucht auch Mut, zurück zu stecken wenn man etwas nicht so gut kann. Ihr seid auf einem guten Weg.	lieber nicht so schnell die Themen wechseln	Gebetszeit während dem Gottesdienst (zweier oder Dreiergruppen), Segnungsgebete
ich mag Elemente nicht, wo Leute bloßgestellt werden (sich melden, etwas wollen)	einmalig Tanzkurs für Single zum Tanzen.	Gastredner einmal pro Monat, der auch ergänzende Geistliche Elemente rein bringt	immer wieder Gastredner (einmal pro Monat, der ergänzende Elemente rein bringt)
wäre es nicht gut, einen Fürbitteteil im Gottesdienst einzubauen. In anderen Kirchen habe ich das positiv erlebt.	den drei Leitern sollte es ein Anliegen sein, andere zu fördern. Leiten im Sinne von zulassen, machen lassen, Raum geben,	mehr Mut zum Zulassen von unvorhergesehenem und Gottes Wirken	Dienst für den Gottesdienst Besucher: Gebet nicht in einer Ecke versorgen, sondern Teil des Gottesdienstes. Jeden

	Feedback geben. Daraus entsteht die Entwicklung von neuem und mehr Leitern		Sonntag Gebet für Menschen, die Gott berühren möchte. Weg von der total durch geplanten Show
Abendmahl regelmäßig mit gleichem Ablauf	mehr Stille im GD, klassische Musik-Beiträge	am Schluss noch Singen, wer ins Café will, kann gehen	Gastredner, Gastworship, mehr Abwechslung der Prediger
Begrüssungsteam soll nicht nur Päckli verteilen, sondern ein liebes Lächeln weitergeben	Kontinuierliches Gestaltungskonzept (Flyer, Deko, Kampagne...)		

Kommentare zum Wohlbefinden

mir fehlt die familiäre Atmosphäre	oder vier. Kommt darauf an, wie ich mich einbinde, ich wäre sehr integriert wenn ich das wollte, aber es ist für mich nicht so wichtig, dass sich auch nicht viel dafür investiere um auf fünf zu kommen.	es gibt eine Person, die regelmäßig kommt und sehr stinkt. Am besten sollte jemand aufpassen am Eingang und ihn abhalten. Es soll sauber in den Gottesdienst kommen er vertreibt sonst Besucher.	zurzeit sprechen mich die Predigten überhaupt nicht an. Generelles schlechtes Gewissen vermittelt ohne konkrete Umsetzungsvorschläge. Wie vielen von uns ist es möglich, zum Beispiel nur noch Bioprodukte zu kaufen oder aus unserem System auszubrechen? Ich habe Verantwortung gegenüber meinen Kindern jedoch haben wir die Möglichkeit in unserem Umfeld etwas zu tun.
es ist im Moment gut, wir wollen nicht mehr	neu in einem Hauskreis. Hoffe dadurch auf Integration in die Gemeinde	ich bin sehr freundschaftlich und geradezu herzlich aufgenommen worden und versuche dies weiterzugeben	der Hauskreis und die Arbeit bei den Teams trägt da viel dazu bei
die Leute im Gottesdienst sind nett, der Prediger ist nett, die Angestellten im Büro finde ich auch nett	Männer oder Frauen kennen zu lernen ist auch weltlich für mich schwierig	gewisse Abnutzungserscheinungen nach all den Jahren"	eigentlich bin ich gut oder sehr gut integriert. Trotzdem habe ich manchmal Mühe, nicht alleine herumzustehen. Liegt an teilweise mangelndem Vermögen, Kontakte zu knüpfen.
ich kenne schon Leute in der Gemeinde. Von den anderen Leuten habe ich aber noch nicht so viele kennen gelernt	Hauskreis hatte riesigen Einfluss auf Integration	Integration schwierig durch schlechte Arbeitszeiten	kenne kaum Leute, liegt auch an mit.
bin völlig zufrieden	Herzlichkeit hat abgenommen, Zurückhaltung zugenommen. Wir werden älter	Grund liegt bei mir, habe wenig Zeit und Mühe in Beziehungen gesteckt	fühle mich gut integriert wegen bestimmten Beziehungen

brauchen noch mehr Zeit, fühlen uns aber wohl und integriert	Konnte viele neue Freundschaften aufbauen		
--	---	--	--

Abschließender Kommentar

ich sollte mich mehr bemühen, Kontakte mit Leuten aus der Gemeinde auch außerhalb des Gottesdienstes zu pflegen und persönlicher zu werden. Ich habe aber Schwierigkeiten mit dem Zeitmanagement.	bald zehn Jahre in der Gemeinde-danke euch allen für eure Arbeit! Ich komme nach wie vor gerne!	Heilandsack finde ich gut und konkret	die Atmosphäre im Gottesdienst ist sehr uneinheitlich: jeder genießt seinen Gottesdienst. Der Mehrfachmitarbeiter in einer der vorderen Bänke der einfach oder Nichtmitarbeiter hinten
Gemeinde ist auf einem guten Weg. Spannende Predigtserien	für mich ist Anbetung nicht wichtig, aber ich sehe wie wichtig es für andere ist. Daher beibehalten!	in der Gemeinde hat es zwei Schienen: Familien /Paare und Singles	danke für eure Arbeit
Gott hat die Welt auch nicht an einem Tag erschaffen! Nicht zu viel auf einmal.	danke für alles	danke für eure Arbeit	ich bin dankbar für die Gemeinde
der Gottesdienst gefällt mir. Es liegt eher an mir, dass ich nicht häufiger komme	danke für euer riesiges Engagement! Ich gehöre gerne zu dieser Gemeinde!	krampfhaft Kontrolle loslassen zu Gunsten vom offenen Wirken Gottes. weniger Show ins Zentrum dafür Gott den Platz geben	danke für euren Einsatz
Danke für eure Arbeit und Gottes reichen Segen	Wohl im HK, unwohl im GD. Bin kritischer geworden	Schön, dass es solch einen Ort gibt	der leicht amerikanische Touch hat uns früher gut getan. Wieso feiern wir Gottesdienst? Um Leute einzuladen oder für uns?
Wir müssen uns verjüngen, Junger Pastor/in	Ich darf sein wie ich bin	Essen auf Kirchplatz im Sommer ist super!	Super im HK, ebenso unsere Sitzungen
Predigt im Internet ist super	Man erreicht uns schlecht im Büro	Der Gemeinde ist Liebe und Herzenswärme abhandengekommen. Mit Fritz sind viele Beziehungstypen gegangen. Viele Einzelgänger in der Gemeinde	Fühle mich sehr wohl

Was ist unsere Bilanz?

Was lernen wir daraus, was nehmen wir mit?

Gerne können wir das an einer der nächsten Sitzungen besprechen.

Liebe Grüße, Martin